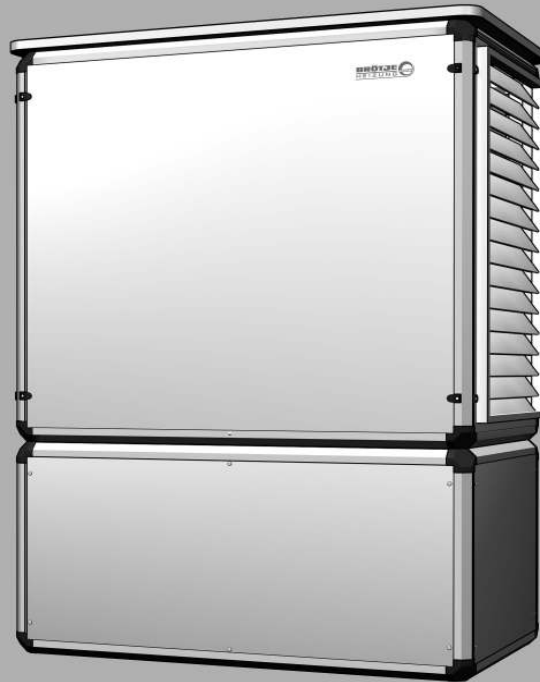


Einfach näher dran.

BRÖTJE
HEIZUNG 



Bedienungsanleitung BLW

Luft/Wasser-Wärmepumpe

SensoTherm BLW 7 - 20

Inhaltsverzeichnis

1.	Zu dieser Anleitung.....	4
1.1	Inhalt dieser Anleitung.....	4
1.2	Übersichtstabelle.....	4
1.3	Verwendete Symbole.....	5
1.4	An wen wendet sich diese Anleitung?.....	5
2.	Sicherheit.....	6
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	6
2.2	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	6
2.3	CE-Kennzeichnung.....	6
3.	Allgemeine Hinweise.....	8
3.1	Anforderungen an den Aufstellungsraum.....	8
3.2	Vor der Inbetriebnahme.....	8
3.3	Wasserdruck prüfen.....	9
3.4	Trinkwasserspeicher prüfen.....	9
4.	Bedienung.....	10
4.1	Bedienelemente.....	10
4.2	Anzeigen.....	11
4.3	Heizbetrieb einstellen.....	11
4.4	Trinkwasserbetrieb einstellen.....	12
4.5	Raumsollwert einstellen.....	12
4.6	Informationen anzeigen.....	12
4.7	Fehlermeldung.....	12
4.8	Wartungsmeldung.....	13
5.	Inbetriebnahme.....	14
5.1	Voraussetzungen für die Inbetriebnahme.....	14
5.2	Inbetriebnahme (durch Kundendienst).....	14
5.3	Einschalten.....	15
5.4	Temperaturen für Heizung und Trinkwasser.....	15
5.5	Programmierung notwendiger Parameter.....	15
5.6	Einweisen des Betreibers.....	15
5.7	Checkliste zur Erstinbetriebnahme.....	16
6.	Programmierung.....	17
6.1	Vorgehen bei der Programmierung.....	17
6.2	Ändern von Parametern.....	17
6.3	Einstelltafel.....	20
6.4	Uhrzeit und Datum.....	25
6.5	Einheiten.....	25
6.6	Zeitprogramme.....	26
6.7	Ferienprogramme.....	27
6.8	Raumtemperatur-Sollwerte.....	28
6.9	Anpassen des Heizverhaltens der Heizungsanlage.....	29
6.10	Einstellen der Heizkennlinie.....	29
6.11	Sommer-/Winterheizgrenze.....	30
6.12	Trinkwasser-Temperatur.....	30
6.13	Notbetrieb.....	31
6.14	Diagnose Erzeuger.....	31
6.15	Infowerte.....	32
7.	Störungen - Ursachen und Lösungen.....	34
7.1	Störungstabelle.....	34

7.2	Fehlercode-Tabelle.....	34
7.3	Wartungscode-Tabelle.....	36
7.4	Nachfüllen von Wasser.....	36
8.	Wartung.....	37
8.1	Reinigung.....	37
8.2	Wartung.....	37
9.	Energiespartipps.....	38
9.1	Richtig heizen.....	38
9.2	Trinkwassererwärmung.....	39

Zu dieser Anleitung

1. Zu dieser Anleitung

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Betrieb des Gerätes sorgfältig durch!

1.1 Inhalt dieser Anleitung

Hier eine Übersicht über die weiteren Dokumente, die zu dieser Heizungsanlage gehören. Bewahren Sie alle Dokumente am Aufstellort der Wärmepumpe auf!

1.2 Übersichtstabelle

Dokumentation	Inhalt	Gedacht für
Technische Information	<ul style="list-style-type: none">- Planungsunterlagen- Funktionsbeschreibung- Technische Daten/Schaltpläne- Grundausrüstung und Zubehör- Anwendungsbeispiele- Ausschreibungstexte	Planer, Betreiber
Installationshandbuch – Erweiterte Informationen	<ul style="list-style-type: none">- Bestimmungsgemäße Verwendung- Technische Daten/Schaltplan- Vorschriften, Normen, CE- Hinweise zum Aufstellungsraum- Anwendungsbeispiel Standardanwendung- Inbetriebnahme, Bedienung und Programmierung- Wartung	Heizungsfachmann
Bedienungsanleitung	<ul style="list-style-type: none">- Inbetriebnahme- Bedienung- Nutzereinstellungen/Programmierung- Störungstabelle- Reinigung/Wartung- Energiesparhinweise	Betreiber
Programmier- und Hydraulikhandbuch	<ul style="list-style-type: none">- Einstelltafel inklusive aller Parameter und Erklärungen- weitere Anwendungsbeispiele	Heizungsfachmann
Online-Datenbank	<ul style="list-style-type: none">- Anwendungsbeispiele für registrierte Benutzer auf der Internetseite www.broetje.de	Planer, Heizungsfachmann
Anlagenbuch	<ul style="list-style-type: none">- Inbetriebnahmeprotokoll- Checkliste Inbetriebnahme- Wartung	Heizungsfachmann
Kurzanleitung	<ul style="list-style-type: none">- Bedienung in Kürze	Betreiber
Wartungsheft	<ul style="list-style-type: none">- Protokoll der durchgeführten Wartungen	Betreiber
Zubehör	<ul style="list-style-type: none">- Installation- Bedienung	Heizungsfachmann, Betreiber

Zu dieser Anleitung

1.3 Verwendete Symbole



Gefahr! Bei Nichtbeachtung der Warnung besteht Gefahr für Leib und Leben.



Stromschlaggefahr! Bei Nichtbeachtung der Warnung besteht Gefahr für Leib und Leben durch Elektrizität!



Achtung! Bei Nichtbeachtung der Warnung besteht Gefahr für die Umwelt und das Gerät.



Hinweis/Tipp: Hier finden Sie Hintergrundinformationen und hilfreiche Tipps.



Verweis auf zusätzliche Informationen in anderen Unterlagen.

1.4 An wen wendet sich diese Anleitung?

Diese Bedienungsanleitung wendet sich an den Betreiber der Heizungsanlage.

Sicherheit

2. Sicherheit



Gefahr! Beachten Sie unbedingt die folgenden Sicherheitshinweise! Sie gefährden sonst sich selbst und andere.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Wärmepumpen der Serie sind mit elektrisch betriebenen Verdichtern und Pufferspeicher (Zubehör) für Heizungsanlagen nach EN 12828 vorgesehen. Die Wärmepumpe ist nur für den ausdrücklich vorgesehenen Gebrauch bestimmt. Bei Verwendungen, die nicht der aufgeführten Bestimmung entsprechen, übernimmt BRÖTJE keinerlei Verantwortung oder Verpflichtung.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise



Gefahr! Lebensgefahr!

Bei der Installation von Heizungsanlagen besteht die Gefahr erheblicher Personen-, Umwelt- und Sachschäden. Deshalb dürfen Heizungsanlagen nur durch Fachunternehmen erstellt und durch Sachkundige der Erstellerrfirmen erstmalig in Betrieb genommen werden!



Stromschlaggefahr! Lebensgefahr durch spannungsführende Bauteile!

Alle mit der Installation verbundenen Elektroarbeiten dürfen nur von einer elektrotechnisch ausgebildeten Fachkraft durchgeführt werden!



Gefahr! Lebensgefahr durch unsachgemäße Verwendung der Heizungsanlage!

- Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.
- Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.



Gefahr! Lebensgefahr durch Umbauten am Gerät!

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen am Gerät sind nicht gestattet, da sie Menschen gefährden und zu Schäden an dem Gerät führen können. Bei Nichtbeachtung erlischt die Zulassung des Gerätes.

Einstellung, Wartung und Reinigung des Gerätes darf nur von einem qualifizierten Heizungsfachmann durchgeführt werden!

Verwendetes Zubehör muss den Technischen Regeln entsprechen und vom Hersteller in Verbindung mit diesem Gerät zugelassen sein.



Achtung! Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

2.3 CE-Kennzeichnung

Die CE-Kennzeichnung bedeutet, dass bei der Konstruktion und Herstellung der Wärmepumpe alle Richtlinien nach CE-Norm eingehalten wurden (siehe Konformitätserklärung).

Die Einhaltung der Schutzanforderungen gemäß der Richtlinie 89/336/EWG ist nur bei bestimmungsgemäßem Betrieb der Wärmepumpe gegeben.

Die Umgebungsbedingungen gemäß EN 55014 sind einzuhalten.

Ein Betrieb ist nur mit ordnungsgemäß montierter Verkleidung statthaft.

Sicherheit

Die ordnungsgemäße elektrische Erdung ist durch regelmäßige Überprüfung (z.B. jährliche Inspektion) des Gerätes sicherzustellen.
Beim Austausch von Geräteteilen dürfen nur vom Hersteller vorgeschriebene Originalteile verwendet werden.

Allgemeine Hinweise

3. Allgemeine Hinweise

3.1 Anforderungen an den Aufstellungsraum



Bei Betrieb der Wärmepumpe dürfen die vorgeschriebenen Mindestabstände (siehe *Installationshandbuch*) nicht verändert werden.

Diese Anleitung dient als Grundlage für die vom Betreiber einzuhaltenden Garantiebestimmungen, welche für einen wartungsfreien Betrieb vorausgesetzt werden. Bei einer Verletzung der Garantiebestimmungen, sowie nach Ablauf der Garantiefrist, übernimmt der Wärmepumpen-Hersteller keinerlei Verantwortung für mechanische, hydraulische oder elektrische Mängel. Bei nicht ausdrücklich genehmigten Eingriffen, die unter Missachtung der vorliegenden Anleitung ausgeführt werden, verfällt die Garantie.

Die Wärmepumpe ist nur für den ausdrücklich vorgesehenen Gebrauch bestimmt. Bei Verwendungen, die nicht der aufgeführten Bestimmung entsprechen, übernimmt der Hersteller keinerlei Verantwortung oder Verpflichtung.

Für alle fällige Reparaturarbeiten ist der Betreiber der Wärmepumpe angewiesen, seinen Fachpartner zu kontaktieren, welcher gegebenenfalls einen vom Hersteller autorisierten technischen Kundendienst für die Instandhaltungsarbeiten beauftragt.



Bei Nichtbeachtung der oben erwähnten Hinweise kann die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigt werden.

3.2 Vor der Inbetriebnahme

Einweisung durch den Heizungsfachmann

Nehmen Sie die Wärmepumpe nur nach einer ausführlichen Einweisung durch den Heizungsfachmann in Betrieb. Pflicht des Heizungsfachmanns ist es,

- ihnen alle Sicherheitseinrichtungen des Gerätes zu zeigen sowie ihre Funktionsweise zu erklären
- sie in alle Kontrollmaßnahmen einzuweisen, die der Betreiber selbst vornehmen muss
- sie über Wartungs- und Reinigungsarbeiten zu informieren, die nur vom Heizungsfachmann vorgenommen werden dürfen
- sie über lokale Vorschriften für den Betrieb der Heizungsanlage zu informieren

Notwendige Unterlagen

Versichern Sie sich, dass der Heizungsfachmann Ihnen alle erforderlichen Unterlagen übergeben hat:

- Bedienungsanleitung
- Installationshandbuch
- Bedienungsanleitungen des verwendeten Zubehörs
- Kurzanleitung
- Ausgefüllte Checkliste der Erstinbetriebnahme und Bestätigung mit rechtsverbindlicher Unterschrift des Heizungsfachmanns:
Es wurden nur entsprechend der jeweiligen Norm geprüfte und gekennzeichnete Bauteile verwendet. Alle Anlagen-Bauteile wurden nach Angaben der Hersteller eingebaut.



Hinweis: Bewahren Sie die Unterlagen stets am Aufstellort des Gerätes bzw. des jeweiligen Zubehörs auf!

3.3 Wasserdruck prüfen

Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen. Bei zu geringem Wasserdruck ist die Heizungsanlage aufzufüllen (der maximale, zur Anlage passende Wert, wird vom Heizungsfachmann auf dem Manometer markiert).

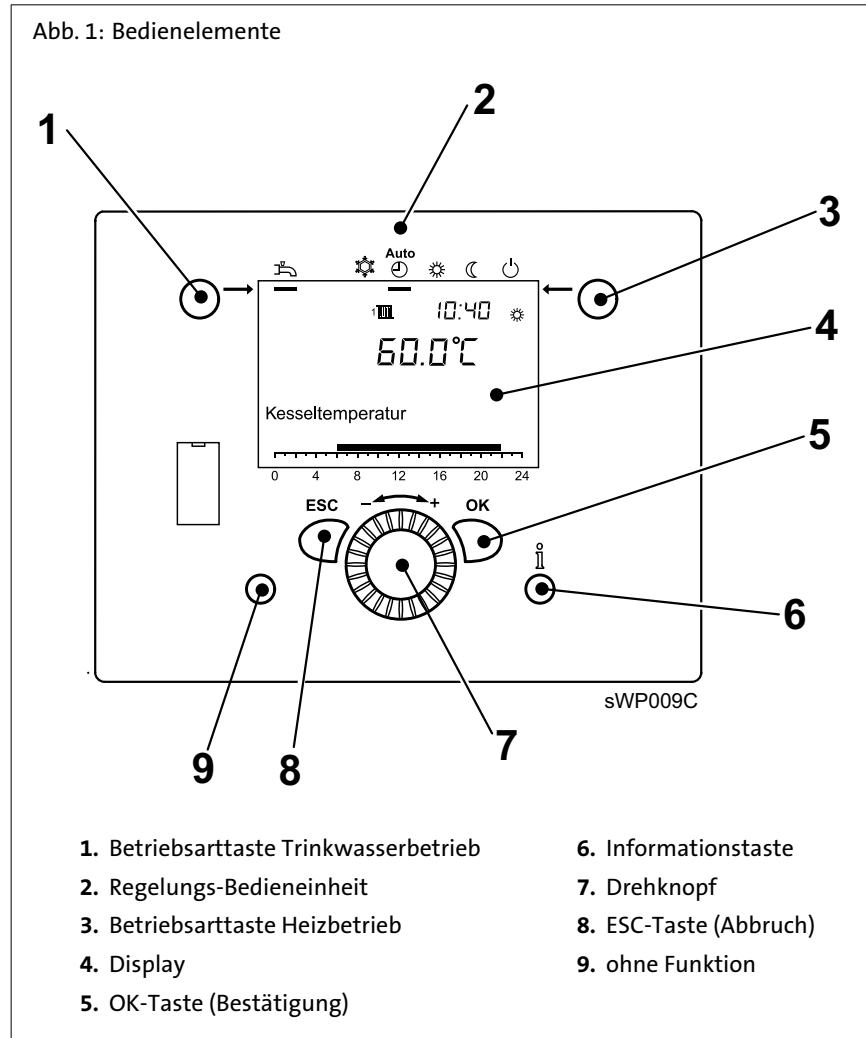
3.4 Trinkwasserspeicher prüfen

Bei Anlagen mit Trinkwasserspeicher muss dieser mit Wasser gefüllt sein. Außerdem muss Kaltwasser zufließen können.

Bedienung

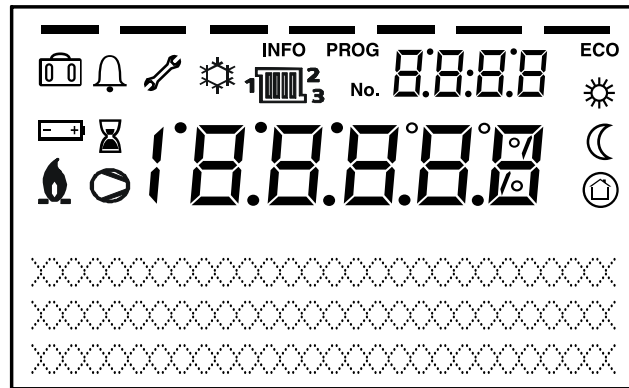
4. Bedienung

4.1 Bedienelemente



4.2 Anzeigen

Abb. 2: Symbole im Display

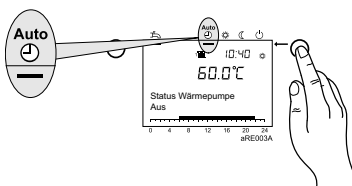


sRE081B

Bedeutung der angezeigten Symbole

	Heizen auf Komfort-Sollwert		Kühlen aktiv (nur Wärmepumpe)
	Heizen auf Reduziert-Sollwert		Verdichter in Betrieb (nur Wärmepumpe)
	Heizen auf Frostschutzsollwert		Wartungsmeldung
	Laufender Prozess		Fehlermeldung
	Ferienfunktion aktiv	INFO	Informationsebene aktiv
	Bezug auf Heizkreise	PROG	Einstellebene aktiv
	Brenner in Betrieb (nur Kessel)	ECO	Heizung ausgeschaltet (Sommer/Winter-Umschaltautomatik oder Heizgrenzenautomatik aktiv)

4.3 Heizbetrieb einstellen



Mit der Betriebsarttaste Heizbetrieb wird zwischen den Betriebsarten für den Heizbetrieb gewechselt. Die gewählte Einstellung wird durch einen Balken unterhalb des Betriebsart-Symbols gekennzeichnet.

Automatikbetrieb

Bei Automatikbetrieb gelten folgende Bedingungen:

- Heizbetrieb gemäß Zeitprogramm
- Temperatur-Sollwerte oder gemäß Zeitprogramm
- Schutzfunktionen (Anlagenfrostschutz, Überhitzschutz) aktiv
- Sommer/Winter-Umschaltautomatik (automatisches Umschalten zwischen Heizbetrieb und Sommerbetrieb ab einer bestimmten Außentemperatur)
- Tages-Heizgrenzenautomatik (automatisches Umschalten zwischen Heizbetrieb und Sommerbetrieb, wenn die Außentemperatur den Raum-Sollwert übersteigt)

Bedienung

Dauerbetrieb

Bei Dauerbetrieb ☼ oder ☾ gelten folgende Bedingungen:

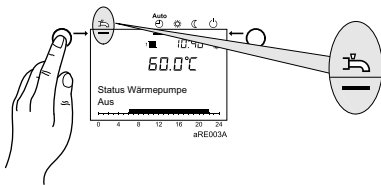
- Heizbetrieb ohne Zeitprogramm
- Schutzfunktionen aktiv
- Sommer/Winter-Umschaltautomatik nicht aktiv bei Dauerbetrieb mit Komfort-Sollwert
- Tages-Heizgrenzenautomatik nicht aktiv bei Dauerbetrieb mit Komfort-Sollwert

Schutzbetrieb

Bei Schutzbetrieb ☽ gelten folgende Bedingungen:

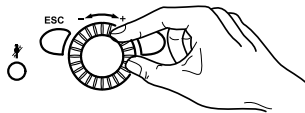
- kein Heizbetrieb
- Temperatur nach Frostschutz
- Schutzfunktionen aktiv
- Sommer/Winter-Umschaltautomatik aktiv
- Tages-Heizgrenzenautomatik aktiv

4.4 Trinkwasserbetrieb einstellen



- Eingeschaltet:
Das Trinkwasser wird entsprechend des gewählten Schaltprogramms bereit.
- Ausgeschaltet:
Die Trinkwasserbereitung ist deaktiviert.

4.5 Raumsollwert einstellen

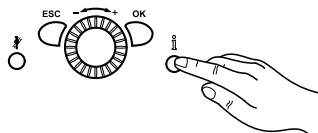


- Komfort-Sollwert ☼
Der Komfort-Sollwert wird direkt am Drehknopf höher (+) oder niedriger (-) eingestellt.
- Reduziert-Sollwert ☾
Der Reduziert-Sollwert wird folgendermaßen eingestellt:
 - OK-Taste drücken
 - Heizkreis wählen
 - Parameter Reduziert-Sollwert wählen
 - Reduziert-Sollwert am Drehknopf einstellen
 - erneut OK-Taste drücken



Durch Betätigen der Betriebsarttaste Heizkreis gelangt man aus der Programmier- oder Infoebene wieder zur Grundanzeige.

4.6 Informationen anzeigen



Durch Drücken der Informationstaste können verschiedene Temperaturen und Meldungen abgerufen werden, u.a.:

- Raum- und Außentemperatur
- Fehler- oder Wartungsmeldungen




Treten keine Fehler auf und liegen keine Wartungsmeldungen vor, werden diese Informationen nicht angezeigt.


4.7 Fehlermeldung

Erscheint im Display das Fehlerzeichen ⚠, liegt in der Anlage ein Fehler vor.


Durch Drücken der Informationstaste können weitere Angaben zum Fehler abgerufen werden (siehe *Fehlercode-Tabelle*).

Schritt		Funktion
1		Aufrufen weiterer Informationen zur Fehlermeldung (siehe <i>Fehlercode-Tabelle</i>).

4.8 Wartungsmeldung

Erscheint im Display das Wartungszeichen  , liegt eine Wartungsmeldung vor oder die Anlage befindet sich im Sonderbetrieb.

Durch Drücken der Informationstaste können weitere Angaben abgerufen werden (siehe *Wartungscode-Tabelle*).

Schritt		Funktion
1		Aufrufen weiterer Informationen zur Wartungsmeldung (siehe <i>Wartungscode-Tabelle</i>).



Die Wartungsmeldung ist in der werkseitigen Einstellung nicht aktiv.

Inbetriebnahme

5. Inbetriebnahme



Gefahr! Die Erstinbetriebnahme darf nur von einem zugelassenen Heizungsfachmann durchgeführt werden! Der Heizungsfachmann prüft die Dichtheit der Leitungen, die ordnungsgemäße Funktion aller Regel-, Steuer- und Sicherheitseinrichtungen. Bei unsachgemäßer Ausführung besteht die Gefahr von erheblichen Personen-, Umwelt- und Sachschäden!

Sämtliche Geräte sind von einem autorisierten Kundendienst in Betrieb zu nehmen, andernfalls erlischt die vertraglich festgelegte Garantie. Der Kundendienst beschränkt sich auf die Inbetriebnahme und umfasst weder den Anschluss der Wärmepumpe noch sonstige weitere Arbeiten.



Durch unsere Mitwirkung bei der Inbetriebnahme übernehmen wir keine Verantwortung für die Art und Ausführung der Planung und Installation der Anlage. Unsere Mitwirkung beschränkt sich vielmehr auf die technische Funktionsbereitschaft unseres Produktes.

5.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme

Bevor die Inbetriebnahme angefordert werden kann, müssen folgende Punkte sichergestellt und überprüft sein:

- Die Wärmepumpe ist elektrisch und hydraulisch vollständig und fachgemäss angeschlossen.
- Alle externen für den Betrieb notwendigen Anlagenteile, wie Umwälzpumpen, Dreiwegventile, Fühler usw., sind vollständig und fachgemäss angeschlossen.
- Die hydraulischen Anschlüsse sind vollständig und fachgemäss ausgeführt worden.
- Alle Fühler sind fachgerecht verlegt, abgeschirmt und gemäss dem zutreffenden Anlageschema am richtigen Ort platziert.
- Die Heizungsanlage ist fachmännisch ausgeführt und gemäß den Vorschriften durchgespült, gefüllt, entlüftet und auf Undichtigkeiten kontrolliert.
- Die Voreinstellung der Drosselemente ist durchgeführt.
- Die elektrische Spannung entspricht den Angaben des Datenschildes der Wärmepumpe.
- Alle Armaturen sind in Betriebsposition.

5.2 Inbetriebnahme (durch Kundendienst)

Zur Inbetriebnahme ist die Anwesenheit folgender Personen notwendig:

- Der Planer; er muss die Betriebsparameter vorgeben.
- Der Installateur; er ist verantwortlich für die Funktionstüchtigkeit und Einstellungen der hydraulischen Anlage.
- Der Anlage-Betreuer (der Kunde oder deren Vertreter); er wird anlässlich der Inbetriebnahme mit der Anlage vertraut gemacht und in deren Bedienung geschult.



Wird eine Inbetriebnahme angefordert, ohne dass alle diese Bedingungen erfüllt sind, lehnt BRÖTJE jegliche Verantwortung für Betriebsprobleme der Anlage ab. Der Betrieb der Anlage erfolgt dann auf eigenes Risiko und in eigener Verantwortung.

Nach sorgfältiger Ausführung oben genannter Punkte kann das Gerät eingeschaltet werden.

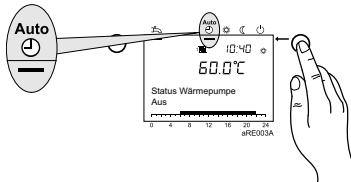
5.3 Einschalten




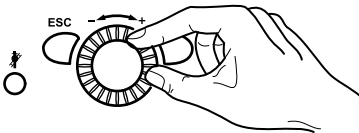
Verbrühungsgefahr! Aus der Abblaseleitung des Sicherheitsventils kann kurzzeitig heißes Wasser austreten.

Folgende Punkte müssen ausgeführt oder kontrolliert werden:

1. Hydraulische Kreise: Übereinstimmung mit mitgelieferter Dokumentation überprüfen.
2. Elektrische Anschlüsse und Absicherungen überprüfen.
3. Klemmenbelegung am Wärmepumpenregler kontrollieren.
4. Regler-Parameter gemäss der vorliegenden Voreinstellung unter Prog.-Nr. 5700 konfigurieren.
5. Ein- und Ausgangstests durchführen, sowie überprüfen, ob wasserseitige Kreise entlüftet sind und die Kreise bei korrektem Druck gefüllt sind.
6. Wärmepumpe in Betrieb nehmen und Betriebswerte (gemäss den technischen Daten) überprüfen.



7. Mit der Betriebsarttaste Heizbetrieb an der Regelungs-Bedieneinheit die Betriebsart **Automatikbetrieb**  auswählen.



8. Gewünschte Raumtemperatur am Drehknopf der Regelungs-Bedieneinheit einstellen

5.4 Temperaturen für Heizung und Trinkwasser

Bei der Einstellung der Temperaturen für Heizung und Trinkwasser sind die Angaben im Abschnitt *Programmierung* zu beachten.

Für die Trinkwasserbereitung wird eine Einstellung auf 55°C empfohlen.

5.5 Programmierung notwendiger Parameter

Normalerweise müssen die Parameter der Regelung nicht verändert werden (Anwendungsbeispiel). Lediglich Datum/Uhrzeit und evtl. die Zeitprogramme sind einzustellen.



Hinweis: Die Einstellung der Parameter wird im Abschnitt *Programmierung* beschrieben.

5.6 Einweisen des Betreibers

Einweisen

Der Betreiber muss ausführlich in die Bedienung der Heizungsanlage und die Funktionsweise der Schutzeinrichtungen eingewiesen werden. Insbesondere ist er auf Folgendes hinzuweisen:

- Den Zustand des Gehäuses überprüfen.
- Die Befestigung der äusseren Verkleidung überprüfen.
- Zum Schutz des Lackes das Anlehnen und Ablegen von Gegenständen am und auf dem Gerät vermeiden.
- Die Aussenteile der Wärmepumpe können mit einem feuchten Lappen und mit handelsüblichen Reinigern abgewischt werden (nicht scheuernde Reiniger mit Lösungsmittel verwenden!).

Inbetriebnahme



- Auf Kontrollmaßnahmen, die der Betreiber selber vornehmen muss:
 - Druckkontrolle am Manometer
 - Leckagen im Heizwasserkreislauf;

Für Wartungsarbeiten ist eine autorisierte Servicestelle zuständig (durch Eindringen von Sauerstoff in den Heizkreis können sich Oxydationsprodukte bilden).

- Das Netzkabel der Wärmepumpe zum Schaltschrank darf weder gerissen noch abgeschabt sein oder sonstige Beschädigungen aufweisen, wodurch die Isolation beeinträchtigt werden könnte. Für Wartungsarbeiten ist eine autorisierte Servicestelle zuständig.
- Auf Inspektions- und Reinigungsintervalle, die nur von zugelassenen Heizungsfachmann vorgenommen werden dürfen.

Unterlagen

- Zur Heizungsanlage gehörende Unterlagen mit dem Hinweis übergeben, dass diese im Montageraum der Regelung aufzubewahren ist.
- Anlagenbuch mit Checkliste der Erstinbetriebnahme mit Bestätigung und rechtsverbindlicher Unterschrift an den Betreiber: Es wurden nur entsprechend der jeweiligen Norm geprüfte und gekennzeichnete Bauteile verwendet. Alle Bauteile wurden nach Angaben des Herstellers eingebaut. Die Gesamtanlage entspricht der Norm.

5.7 Checkliste zur Erstinbetriebnahme

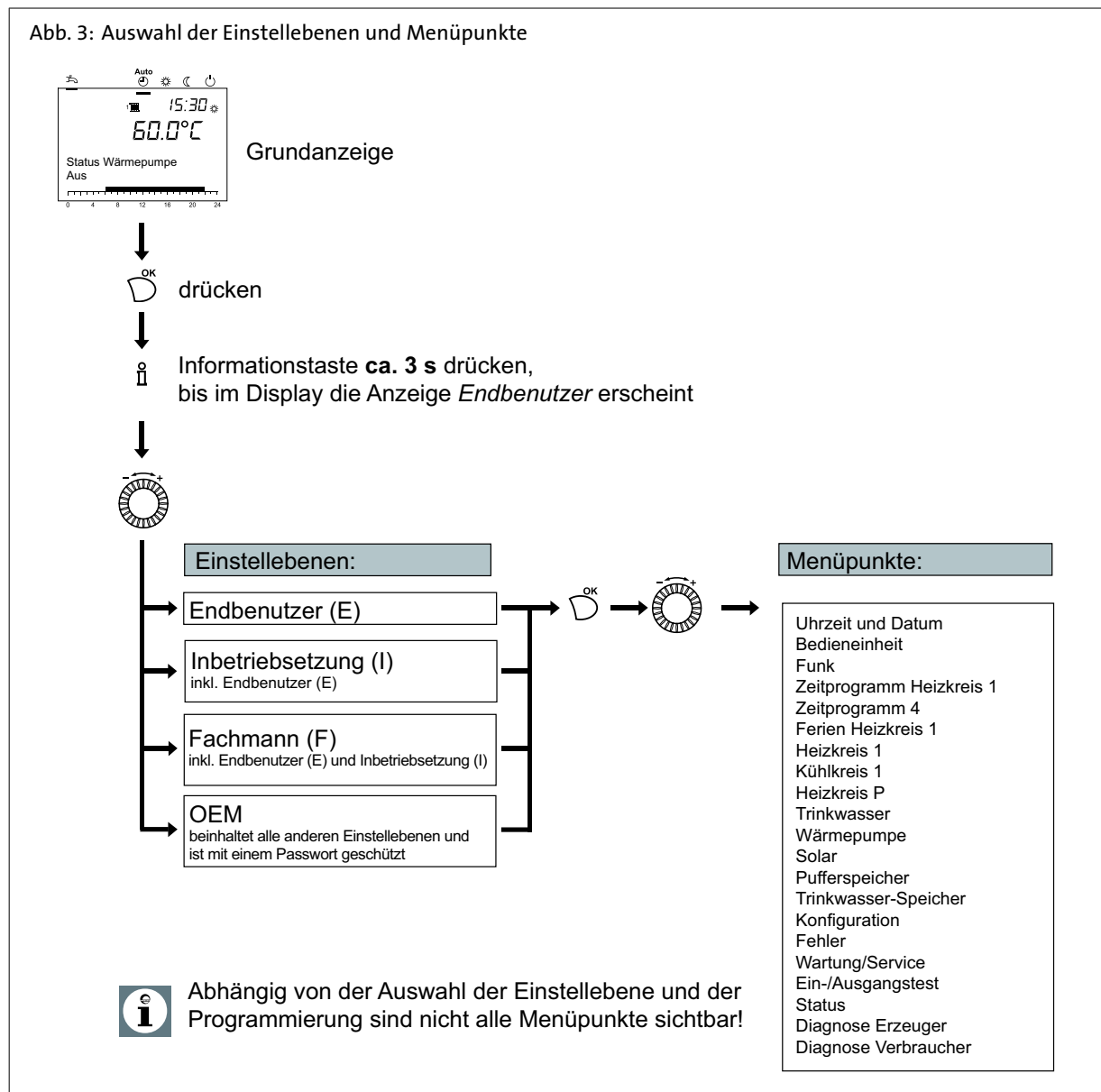
1.	Alle Leitungen und Anschlüsse auf Dichtheit geprüft?		
2.	Leitungen im Heizwasserkreis entlüftet?		
3.	Betriebsdruck geprüft?	mbar
4.	Freilauf der Pumpen geprüft?		
5.	Heizanlage befüllen		
6.	Verwendete Wasserzusätze	
7.	Stromaufnahme des Verdichters gemessen?	mA
8.	Temperaturen:	im Heizkreis	°C
9.	Durchlass prüfen:	Heizwasserdurchfluss	m ³ /h
10.	nur bei Neubauanlagen	Bauaustrocknung durchführen	
11.	Funktionsprüfung	Heizbetrieb	
		Trinkwasserbetrieb	
12.	Programmieren:	Uhrzeit / Datum	
		Komfortsollwert Heizkreis 1/2	°C
		Nennsollwert Trinkwasser	°C
		Automatisches Tages-Zeitprogramm	Uhr
13.	Dichtheit im Betrieb geprüft?		
14.	Betreiber eingewiesen?		
15.	Dokumente übergeben?		
Es wurden nur entsprechend der jeweiligen Norm geprüfte und gekennzeichnete Bauteile verwendet. Alle Anlagen-Bauteile wurden nach Angaben der Hersteller eingebaut. Die Gesamtanlage entspricht der Norm.			Datum / Unterschrift Firmenstempel

6. Programmierung

Nach dem Einbau muss programmiert werden.

6.1 Vorgehen bei der Programmierung

Die Auswahl der Einstellenebenen und Menüpunkte für Endbenutzer und Heizungsfachleute wird anhand der nachfolgenden Grafik durchgeführt:




6.2 Ändern von Parametern

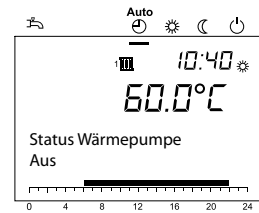
Einstellungen, die nicht direkt über das Bedienfeld geändert werden, müssen in der Einstellebene vorgenommen werden.



Der grundsätzliche Programmiervorgang wird im Folgenden anhand der Einstellung von Uhrzeit und Datum dargestellt.

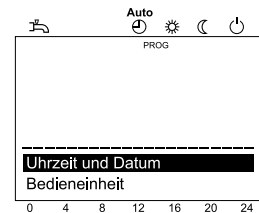
Programmierung



Grundanzeige:

 drücken





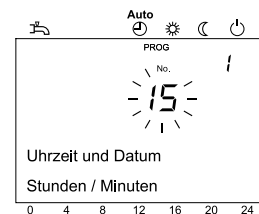
Mit  den Menüpunkt **Uhrzeit und Datum** wählen.
Auswahl mit  bestätigen.




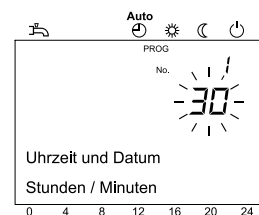
Mit  den Menüpunkt **Stunden/Minuten** wählen.
Auswahl mit  bestätigen.



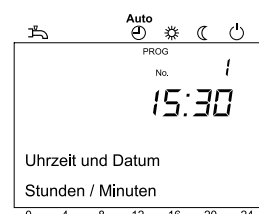
Mit  die Stundeneinstellung vornehmen (z.B. 15 Uhr).
Auswahl mit  bestätigen.



Mit  die Minuteneinstellung vornehmen (z.B. 30 Minuten).

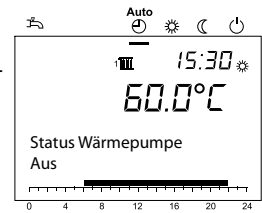
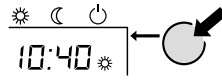


Einstellung mit  bestätigen.



Programmierung

Heizkreis-Betriebsarttaste drücken, um zur Grundanzeige zurückzukehren.



Durch Drücken der ESC-Taste wird der vorherige Menüpunkt aufgerufen, ohne dass zuvor geänderte Werte übernommen werden. Werden für ca. 8 Minuten keine Einstellungen vorgenommen, wird automatisch die Grundanzeige aufgerufen, ohne dass zuvor geänderte Werte übernommen werden.

Programmierung


6.3 Einstelltafel




Hinweise:

- Nicht alle im Display angezeigten Parameter sind in der Einstelltafel aufgeführt.
- Je nach Anlagenkonfiguration werden nicht alle in der Einstelltafel aufgeführten Parameter im Display angezeigt.
- Um in die Einstellebenen Endbenutzer (E) zu gelangen, drücken Sie die OK-Taste.




Tab. 1: Einstellung der Parameter

Funktion	Prog.-Nr.	Einstell-ebene ¹⁾	Standardwert
Uhrzeit und Datum			
Stunden / Minuten	1	E	00:00 (h:min)
Tag/Monat	2	E	01.01 (Tag.Monat)
Jahr	3	E	2004 (Jahr)
Sommerzeitbeginn	5	E	25.03 (Tag.Monat)
Sommerzeitende	6	E	25.10 (Tag, Monat)
Bedieneinheit			
Sprache	20	E	Deutsch
Einheiten °C, bar °F, PSI	29	E	°C, bar
Zeitprogramm Heizkreis 1			
Vorwahl Mo - So Mo-So Mo-Fr Sa-So Mo Di Mi Do Fr Sa So	500	E	Mo
1. Phase Ein	501	E	06:00 (h/min)
1. Phase Aus	502	E	22:00 (h/min)
2. Phase Ein	503	E	24:00 (h/min)
2. Phase Aus	504	E	24:00 (h/min)
3. Phase Ein	505	E	24:00 (h/min)
3. Phase Aus	506	E	24:00 (h/min)
Kopieren?	515	E	
Standardwerte Nein Ja	516	E	Nein
Zeitprogramm Heizkreis 2			
 Parameter nur sichtbar, wenn Heizkreis 2 vorhanden!			
Vorwahl Mo - So Mo-So Mo-Fr Sa-So Mo Di Mi Do Fr Sa So	520	E	Mo
1. Phase Ein	521	E	06:00 (h/min)
1. Phase Aus	522	E	22:00 (h/min)
2. Phase Ein	523	E	24:00 (h/min)
2. Phase Aus	524	E	24:00 (h/min)
3. Phase Ein	525	E	24:00 (h/min)
3. Phase Aus	526	E	24:00 (h/min)
Kopieren?	535	E	
Standardwerte Nein Ja	536	E	Nein


Programmierung

Funktion	Prog.-Nr.	Einstell-ebene ¹⁾	Standardwert
Zeitprogramm 3 / HK3			
Vorwahl Mo - So Mo-So Mo-Fr Sa-So Mo Di Mi Do Fr Sa So	540	E	Mo
1. Phase Ein	541	E	06:00 (h/min)
1. Phase Aus	542	E	22:00 (h/min)
2. Phase Ein	543	E	24:00 (h/min)
2. Phase Aus	544	E	24:00 (h/min)
3. Phase Ein	545	E	24:00 (h/min)
3. Phase Aus	546	E	24:00 (h/min)
Kopieren?	555	E	
Standardwerte Nein Ja	556	E	Nein
Zeitprogramm 4 / TWW			
Vorwahl Mo - So Mo-So Mo-Fr Sa-So Mo Di Mi Do Fr Sa So	560	E	Mo
1. Phase Ein	561	E	00:00 (h/min)
1. Phase Aus	562	E	05:00 (h/min)
2. Phase Ein	563	E	24:00 (h/min)
2. Phase Aus	564	E	24:00 (h/min)
3. Phase Ein	565	E	24:00 (h/min)
3. Phase Aus	566	E	24:00 (h/min)
Kopieren?	575	E	
Standardwerte Nein Ja	576	E	Nein
Zeitprogramm 5			
Vorwahl Mo - So So Mo-Fr Sa-So Mo Di Mi Do Fr Sa SoMo-	600	E	Mo
1. Phase Ein	601	E	06:00 (h/min)
1. Phase Aus	602	E	22:00 (h/min)
2. Phase Ein	603	E	--- (h/min)
2. Phase Aus	604	E	--- (h/min)
3. Phase Ein	605	E	--- (h/min)
3. Phase Aus	606	E	--- (h/min)
Kopieren?	615	E	
Standardwerte Nein Ja	616	E	Nein
Ferien Heizkreis 1			
Beginn	642	E	--- (Tag.Monat)
Ende	643	E	--- (Tag.Monat)
Betriebsniveau Frostschutz Reduziert	648	E	Frostschutz
Ferien Heizkreis 2			
 Parameter nur sichtbar, wenn Heizkreis 2 vorhanden!			

Programmierung

Funktion	Prog.-Nr.	Einstell-ebene ¹⁾	Standardwert
Beginn	652	E	--- (Tag.Monat)
Ende	653	E	--- (Tag.Monat)
Betriebsniveau Frostschutz Reduziert	658	E	Frostschutz
Ferien Heizkreis P			
 Parameter nur sichtbar, wenn Heizkreis P vorhanden!			
Beginn	662	E	--- (Tag.Monat)
Ende	663	E	--- (Tag.Monat)
Betriebsniveau Frostschutz Reduziert	668	E	Frostschutz
Heizkreis 1			
Komfortsollwert	710	E	21.0°C
Reduziertsollwert	712	E	19.0°C
Frostschuttsollwert	714	E	10.0°C
Kennlinie Steilheit	720	E	0.8
Sommer-/Winterheizgrenze	730	E	18.0°C
Heizkreis 2			
 Parameter nur sichtbar, wenn Heizkreis 2 vorhanden!			
Komfortsollwert	1010	E	21.0°C
Reduziertsollwert	1012	E	19.0°C
Frostschuttsollwert	1020	E	10.0°C
Kennlinie Steilheit	1014	E	0.8
Sommer-/Winterheizgrenze	1030	E	18.0°C
Heizkreis P			
 Parameter nur sichtbar, wenn Heizkreis P vorhanden!			
Betriebsart Schutzbetrieb Automatik Reduziert Komfort	1300	E	Automatik
Komfortsollwert	1310	E	21.0°C
Reduziertsollwert	1312	E	19.0°C
Frostschuttsollwert	1314	E	10.0°C
Kennlinie Steilheit	1320	E	0.8
Sommer-/Winterheizgrenze	1330	E	18.0°C
Trinkwasser			
Nennsollwert	1610	E	55°C
Schwimmbad			
Sollwert Solarbeheizung	2055	E	26°C
Sollwert Erzeugerbeheizung	2056	E	22°C
Diagnose Erzeuger			
Verdichter 1 K1 Aus Ein	8400	E	-
Elektroeinsatz 1 Vorlauf Aus Ein	8402	E	-

Programmierung

Funktion	Prog.-Nr.	Einstell-ebene ¹⁾	Standardwert
Elektroeinsatz 2 Vorlauf Aus Ein	8403	E	-
Quellenpu Q8 / Ventilator K19 Aus Ein	8404	E	-
Rücklauftemperatur WP	8410	E	- °C
Sollwert WP	8411	E	- °C
Vorlauftemperatur WP	8412	E	- °C
Quelle Eintrittstemperatur	8427	E	- °C
Quelle Austrittstemperatur	8429	E	- °C
Betr'stunden Verdichter 1	8450	E	0 h
Startzähler Verdichter 1	8451	E	0
Tagesertrag Solarenergie	8526	E	
Gesamtertrag Solarenergie	8527	E	
Betr'stunden Solarertrag	8530	E	00:00 h
Diagnose Verbraucher			
Aussentemperatur	8700	E	- °C
Raumtemperatur 1	8740	E	- °C
Raumsollwert 1	8741	E	- °C
Vorlauftemperatur 1	8743	E	- °C
Vorlaufsollwert 1	8744	E	- °C
Vorlauftemperatur Kühlen 1	8756	E	- °C
Vorlaufsollwert Kühlen1	8757	E	- °C
Raumtemperatur 2	8770	E	- °C
Raumsollwert 2	8771	E	- °C
Vorlauftemperatur 2	8773	E	- °C
Vorlaufsollwert 2	8774	E	- °C
Raumtemperatur P	8800	E	- °C
Raumsollwert P	8801	E	- °C
Vorlaufsollwert P	8803	E	- °C
Trinkwassertemperatur 1	8830	E	- °C
Trinkwassersollwert		E	- °C
Trinkwassertemperatur 2	8832	E	- °C
Pufferspeichertemperatur 1	8980	E	- °C
Pufferspeichertemperatur 2	8982	E	- °C
Info Option			
 Die Anzeige der Infowerte ist abhängig vom Betriebszustand!			
Fehlermeldung			
Wartung			
Relaistest			
Estrich Sollwert aktuell			
Estrich Tag aktuell.erfüllt			
Raumtemperatur			

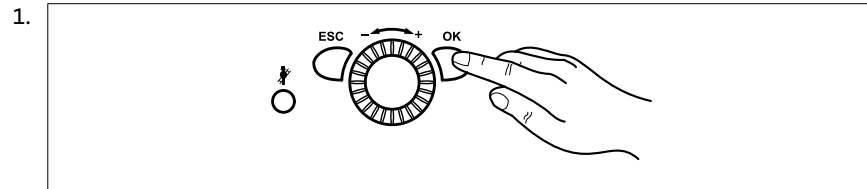
Programmierung

Funktion	Prog.-Nr.	Einstell-ebene ¹⁾	Standardwert
Status Wärmepumpe Status Zusatzzeuger Status Solar Status Pufferspeicher Status Trinkwasser Status Schwimmbad Status Heizkreis 1 Status Kühlkreis 1 Status Heizkreis 2 Status Heizkreis P			
¹⁾ E = Endbenutzer; I = Inbetriebsetzung; F = Fachmann			

6.4 Uhrzeit und Datum

Die Regelung besitzt eine Jahresuhr mit Einstellmöglichkeiten für Uhrzeit, Tag/Monat und Jahr. Damit die Heizprogramme gemäß vorher durchgeführter Programmierung ablaufen, müssen Uhrzeit und Datum zuvor korrekt eingestellt werden.

Uhrzeit und Datum einstellen



OK-Taste drücken

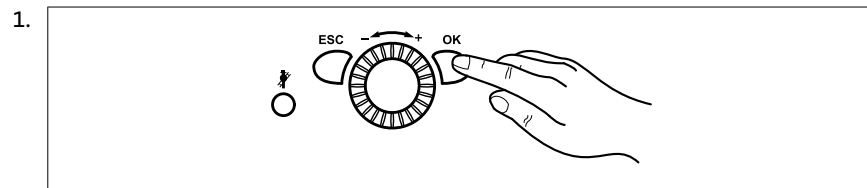
=> Es erscheint die Anzeige *Endbenutzer*

2. Am Drehknopf den Menüpunkt *Uhrzeit und Datum* aufrufen
3. OK-Taste drücken
4. Am Drehknopf *Stunden/Minuten* aufrufen (Prog.-Nr. 1)
5. OK-Taste drücken
6. Stunden einstellen
7. OK-Taste drücken
8. Minuten einstellen
9. OK-Taste drücken
10. Am Drehknopf *Tag/Monat* aufrufen (Prog.-Nr. 2)
11. OK-Taste drücken
12. Monat einstellen
13. OK-Taste drücken
14. Tag einstellen
15. OK-Taste drücken
16. Am Drehknopf *Jahr* aufrufen (Prog.-Nr. 3)
17. OK-Taste drücken
18. Jahr einstellen
19. OK-Taste drücken
20. Durch Drücken der Betriebsarttaste Heizbetrieb die Programmierung verlassen

6.5 Einheiten

Die Anzeige kann zwischen SI-Einheiten (°C, bar) und US-amerikanischen Einheiten (°F, PSI) gewählt werden.

Einheiten auswählen



OK-Taste drücken

=> Es erscheint die Anzeige *Endbenutzer*

2. Am Drehknopf den Menüpunkt *Bedieneinheit* aufrufen
3. OK-Taste drücken
4. Am Drehknopf *Einheiten* aufrufen (Prog.-Nr. 29)
5. OK-Taste drücken
6. Mit dem Drehknopf die gewünschten Einheiten (°C, bar oder °F, PSI) auswählen
7. OK-Taste drücken
8. Durch Drücken der Betriebsarttaste Heizbetrieb die Programmierung verlassen

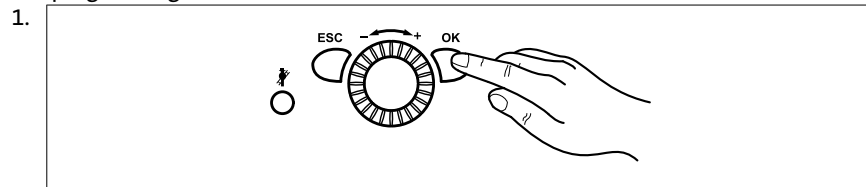
Programmierung

6.6 Zeitprogramme

Zeitprogramme einstellen

Es lassen sich bis zu 3 Heizphasen pro Heizkreis einstellen, die an den unter der *Zeitprogramm-Vorwahl* eingestellten Tagen aktiv sind. In den Heizphasen wird auf den eingestellten Komfortsollwert geheizt. Außerhalb der Heizphasen wird auf den Reduziertsollwert geheizt.

Bevor ein Zeitprogramm eingestellt wird, müssen die Einzeltage (Mo, Di, usw.) oder Tagesgruppen (Mo - So, Mo - Fr, Sa -So) ausgewählt werden, an denen das Zeitprogramm geändert werden soll.



OK-Taste drücken, um die Ebene *Endbenutzer* aufzurufen

2. Am Drehknopf wahlweise *Zeitprogramm Heizkreis 1 bis Zeitprogramm 5* aufrufen
3. OK-Taste drücken
4. Am Drehknopf *Vorwahl Mo* aufrufen (Prog.-Nr. 500, 520, 540, 560, 600)
5. OK-Taste drücken
6. Am Drehknopf Tagesgruppen (Mo–So, Mo–Fr oder Sa–So) bzw. Einzeltage (Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So) auswählen



Hinweis: Wenn eine Zeit in einer Tagesgruppe geändert wird, werden automatisch alle 3 Ein-/Ausschaltphasen in der Tagesgruppe übernommen.

Um Tagesgruppen (Mo–So, Mo–Fr oder Sa–So) aufzurufen den Drehknopf links herum drehen, um Einzeltage (Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So) aufzurufen den Drehknopf rechts herum drehen.

7. OK-Taste drücken
8. Am Drehknopf *1. Phase Ein* aufrufen (Prog.-Nr. 501, 521, 541, 561, 601)
9. OK-Taste drücken
10. Am Drehknopf Einschaltzeit einstellen
11. OK-Taste drücken
12. Am Drehknopf *1. Phase Aus* aufrufen (Prog.-Nr. 502, 522, 542, 562, 602)
13. OK-Taste drücken
14. Am Drehknopf Ausschaltzeit einstellen
15. Nehmen Sie auf die gleiche Weise die Einstellungen für die Heizphasen 2 und 3 vor
16. Zum Einstellen weiterer Tage wieder *Vorwahl Mo* aufrufen und entsprechende Tagesgruppe oder Tag wählen



Hinweis: Möchten Sie die Programmierung kontrollieren, verfahren Sie wie oben, in dem Sie jeden Tag einzeln abfragen.

17. OK-Taste drücken
18. Zum Verstellen weiterer Zeiten siehe Schritte 8 bis 15
19. Durch Drücken der Betriebsarttaste Heizbetrieb die Programmierung verlassen



Hinweis: Die Ein- und Ausschaltzeiten können in 10-Minuten-Takten eingestellt werden. Die Zeitprogramme sind nur in der Betriebsart „Automatik“ aktiv. Die Zeiten für das Trinkwasser werden im Zeitprogramm 4 / TWW eingestellt. **Aus Komfortgründen sollte der Beginn der Trinkwassererwärmung ca. 1 Std. vor dem Beginn der Heizung liegen!**

Zeitprogramme kopieren

Das Zeitschaltprogramm eines Tages kann kopiert und einem oder mehreren Tagen zugewiesen werden.

1. Schritte 1-16 des vorherigen Abschnitts *Zeitprogramme einstellen* ausführen
2. Am Drehknopf *Kopieren?* aufrufen
3. OK-Taste drücken
4. Am Drehknopf Tag aufrufen, auf den das Zeitprogramm kopiert werden soll
5. OK-Taste drücken
6. Um das Zeitprogramm auf weitere Tage zu kopieren, erneut OK drücken und die Schritte 4 und 5 wiederholen
7. Durch Drücken der Betriebsarttaste Heizbetrieb die Programmierung verlassen



Hinweis: Das Kopieren von Zeitprogrammen ist nur möglich, wenn in der Vorwahl keine Tagesgruppen gewählt worden sind.

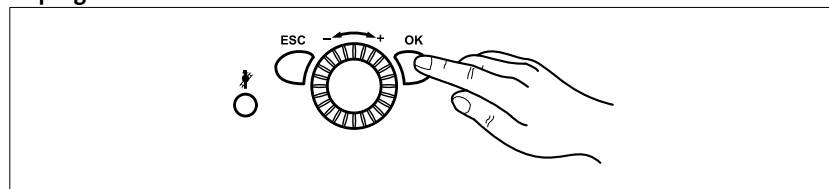
6.7 Ferienprogramme

Mit den Ferienprogrammen lassen sich die Heizkreise während einer bestimmten Ferienperiode auf ein wählbares Betriebsniveau (Frostschutzsollwert oder Reduziertssollwert) einstellen.

Mit dem Ferienprogramm lassen sich die Heizkreise für jeweils bis zu 8 Ferienperioden auf ein wählbares Betriebsniveau einstellen.

Ferienprogramme einstellen

1.



OK-Taste drücken

=> Es erscheint die Anzeige *Endbenutzer*

2. Am Drehknopf wahlweise *Ferien Heizkreis 1* bis *Ferien Heizkreis 3* aufrufen
3. OK-Taste drücken
4. Mit *Vorwahl* gewünschte Periode 1 bis 8 wählen
5. OK-Taste drücken
6. Am Drehknopf *Beginn* aufrufen (Prog.-Nr. 642, 652, 662)
7. OK-Taste drücken
8. Monat einstellen
9. OK-Taste drücken
10. Tag einstellen
11. OK-Taste drücken
12. Am Drehknopf *Ende* aufrufen (Prog.-Nr. 643, 653, 663)
13. OK-Taste drücken
14. Monat einstellen
15. OK-Taste drücken
16. Tag einstellen
17. OK-Taste drücken
18. Am Drehknopf *Betriebsniveau* aufrufen (Prog.-Nr. 648, 658, 668)
19. OK-Taste drücken
20. Am Drehknopf Betriebsniveau (*Frostschutz* oder *Reduziert*) auswählen
21. Durch Drücken der Betriebsarttaste Heizbetrieb die Programmierung verlassen



Hinweis: Die Ferienprogramme sind nur in der Betriebsart „Automatik“ aktiv.

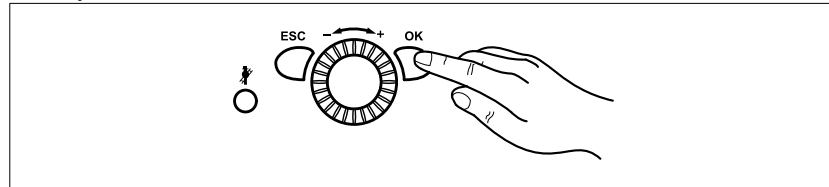
Programmierung

6.8 Raumtemperatur-Sollwerte

Die Raumtemperatur-Sollwerte für den Komfort-Sollwert, den Reduziert-Sollwert (Herabsetzung der Raumtemperatur in den Nebennutzungszeiten wie z.B. nachts oder bei Abwesenheit) und für den Frostschutzsollwert (Verhinderung zu starken Absinkens der Raumtemperatur) können unabhängig für die Heizkreise eingestellt werden.

Raumtemperatur-Sollwerte einstellen

1.



OK-Taste drücken

=> Es erscheint die Anzeige *Endbenutzer*

2. Am Drehknopf wahlweise *Heizkreis 1 bis Heizkreis 3* aufrufen
3. OK-Taste drücken
4. Am Drehknopf *Komfort*sollwert aufrufen (Prog.-Nr. 710, 1010, 1310)
5. OK-Taste drücken
6. *Komfort*sollwert einstellen
7. OK-Taste drücken
8. Am Drehknopf *Reduziert*sollwert aufrufen (Prog.-Nr. 712, 1012, 1312)
9. OK-Taste drücken
10. *Reduziert*sollwert einstellen
11. OK-Taste drücken
12. Am Drehknopf *Frostschutz*sollwert aufrufen (Prog.-Nr. 714, 1014, 1314)
13. OK-Taste drücken
14. *Frostschutz*sollwert einstellen
15. OK-Taste drücken
16. Durch Drücken der Betriebsarttaste Heizbetrieb die Programmierung verlassen

6.9 Anpassen des Heizverhaltens der Heizungsanlage

Die außentemperaturabhängige automatische Einstellung der Vorlauftemperatur erfolgt gemäß der Steilheit der Heizkennlinie des Gerätes. Diese wird bei der Inbetriebnahme vom Heizungsfachmann voreingestellt (Grundeinstellung: 0,76).

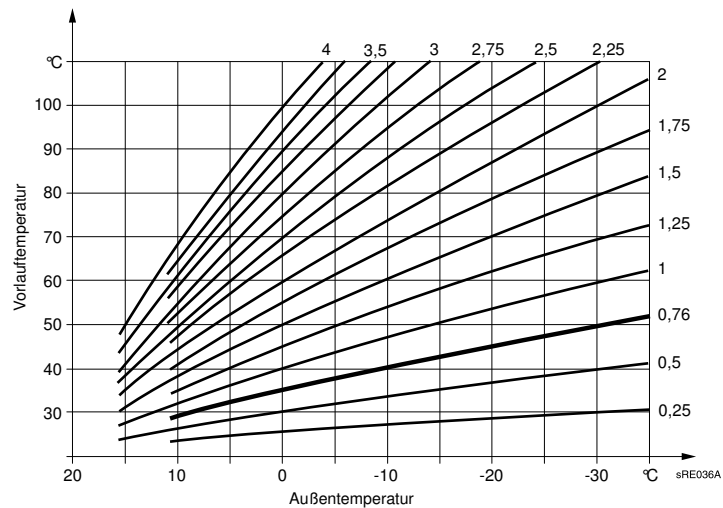
- Es gilt: je kälter die Außentemperatur, desto höher die Vorlauftemperatur.



Hinweis: Die zum Erreichen einer bestimmten Raumtemperatur erforderliche Vorlauftemperatur wiederum ist abhängig von der Heizungsanlage und der Wärmedämmung des Gebäudes.

Stellen Sie nun fest, dass die erzeugte Wärme nicht Ihren Bedürfnissen entspricht, verändern Sie die Heizkennlinie. Die exakte Anpassung des Heizverhaltens Ihrer Anlage erreichen Sie durch schrittweises Anheben oder Absenken der Heizkennlinie (Abb. 4).

Abb. 4: Heizkennlinie



Beispiel: Die Steilheit der Heizkennlinie ist auf „0,76“ eingestellt. Außentemperatur beträgt 0°C:

- Das Gerät heizt auf eine Vorlauftemperatur von ca. 35°C, um die Raumtemperatur von 20°C zu erreichen.
- Trotzdem ist es Ihnen zu kalt. Stellen Sie die Heizkennlinie auf „1“. Das Gerät heizt auf eine Vorlauftemperatur von ca. 40°C, um die eingestellte Raumtemperatur von 20°C zu erzeugen.

6.10 Einstellen der Heizkennlinie

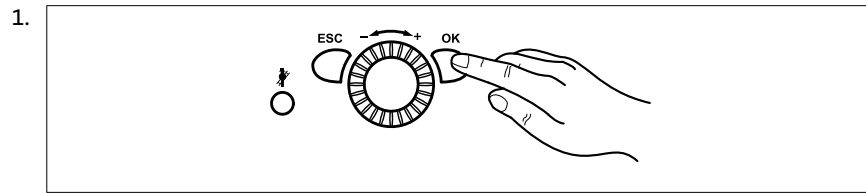


Tipp: Gehen Sie beim Verstellen der Heizkennlinie schrittweise vor, bis Sie das für Ihre Behaglichkeit optimale Ergebnis erreicht haben.

Heizanlagen sind träge! Deshalb warten Sie immer erst einige Tage ab, bevor Sie die Kennlinie weiter verstellen.

Programmierung

Heizkennlinie einstellen



OK-Taste drücken

=> Es erscheint die Anzeige *Endbenutzer*

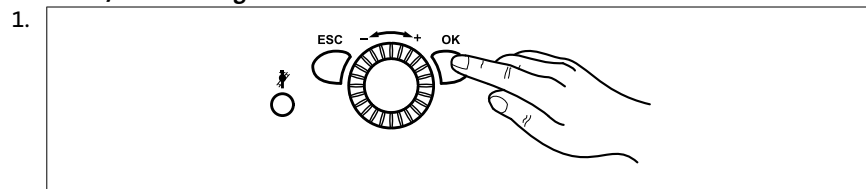
2. Am Drehknopf wahlweise *Heizkreis 1* bis *Heizkreis 3* aufrufen
3. OK-Taste drücken
4. Am Drehknopf *Kennlinie Steilheit* aufrufen (Prog.-Nr. 720, 1020, 1320)
5. OK-Taste drücken
6. Steilheit der Heizkennlinie einstellen
7. OK-Taste drücken
8. Durch Drücken der Betriebsarttaste Heizbetrieb die Programmierung verlassen

6.11 Sommer-/ Winterheizgrenze

Bei der eingestellten Temperatur für die Sommer-/Winterheizgrenze wird die Heizung auf Sommer- bzw. Winterbetrieb umgeschaltet. Durch die Veränderung der Temperatur werden die Jahresheizphasen verkürzt oder verlängert.

- Eine *Erhöhung* des Temperaturwertes hat eine frühere Umschaltung auf den Winterbetrieb und eine spätere Umschaltung auf den Sommerbetrieb zur Folge.
- Eine *Senkung* des Temperaturwertes bewirkt eine spätere Umschaltung auf den Winterbetrieb; die Umschaltung auf den Sommerbetrieb erfolgt früher.

Sommer-/Winterheizgrenze einstellen



OK-Taste drücken

=> Es erscheint die Anzeige *Endbenutzer*

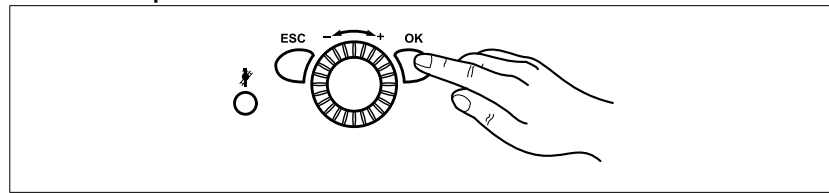
2. Am Drehknopf wahlweise *Heizkreis 1* bis *Heizkreis 3* aufrufen
3. OK-Taste drücken
4. Am Drehknopf *Sommer-/Winterheizgrenze* aufrufen (Prog.-Nr. 730, 1030, 1330)
5. OK-Taste drücken
6. Temperatur einstellen
7. OK-Taste drücken
8. Durch Drücken der Betriebsarttaste Heizbetrieb die Programmierung verlassen

6.12 Trinkwasser-Temperatur

Mit dem Trinkwasser-Nennsollwert stellen Sie ein, wie warm Ihr Trinkwasser zur normalen Verwendung vorgeheizt werden soll (z.B. 55°C).

Trinkwasser-Temperatur einstellen

1.



OK-Taste drücken

=> Es erscheint die Anzeige *Endbenutzer*

2. Am Drehknopf den Menüpunkt *Trinkwasser* aufrufen
3. OK-Taste drücken
4. Am Drehknopf *Nennsollwert* aufrufen (Prog.-Nr. 1610)
5. OK-Taste drücken
6. Temperatur einstellen
7. OK-Taste drücken
8. Durch Drücken der Betriebsarttaste Heizbetrieb die Programmierung verlassen



Hinweis: Trinkwasser-Push

Automatischer Push: Wird z.B. außerhalb der Trinkwassererwärmung geduscht und warmes Wasser benötigt wird einmalig wieder auf den Trinkwasser-Nennsollwert geheizt.

Manueller Push: Wird die Betriebsarttaste Trinkwasserbetrieb für **min. 3 s** gedrückt, wird der Trinkwasser-Push einmalig ausgelöst.



Achtung! Ein Trinkwasser-Push kann nicht unterbrochen werden!

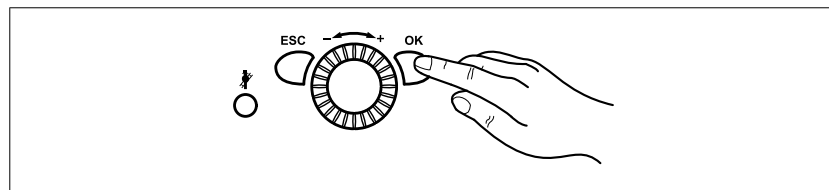
6.13 Notbetrieb

Funktioniert das Gerät nicht ordnungsgemäss, kann ein Notbetrieb aufrecht erhalten werden.

- Für Heizbetrieb erfolgt Notbetrieb über Elektroheizeinsatz im Vorlauf oder im Pufferspeicher
- Für Trinkwasserbetrieb erfolgt Notbetrieb über Elektroheizeinsatz im Trinkwasserspeicher (wenn vorhanden!)

Notbetrieb einstellen

1.



OK-Taste drücken

=> Es erscheint die Anzeige *Endbenutzer*

2. Am Drehknopf den Menüpunkt *Wartung / Service* aufrufen
3. OK-Taste drücken
4. Am Drehknopf Notbetrieb ein- bzw. ausschalten (Prog.-Nr. 7141)
5. OK-Taste drücken
6. Durch Drücken der Betriebsarttaste Heizbetrieb die Programmierung verlassen

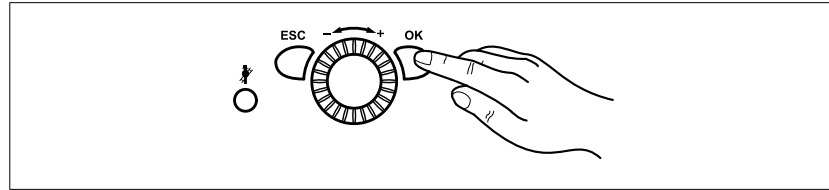
6.14 Diagnose Erzeuger

Auswahl verschiedener Parameter zu Diagnosezwecken.

Programmierung

Diagnose Erzeuger aufrufen

1.



OK-Taste drücken

=> Es erscheint die Anzeige *Endbenutzer*

2. Am Drehknopf den Menüpunkt *Diagnose Erzeuger* aufrufen
3. OK-Taste drücken
4. Am Drehknopf Zustände oder Temperaturen aufrufen (Prog.-Nr. 8400-8455)
5. OK-Taste drücken
6. Durch Drücken der Betriebsarttaste Heizbetrieb die Programmierung verlassen

6.15 Infowerte

Es werden unterschiedliche Infowerte angezeigt, diese sind abhängig vom Betriebszustand.

Desweiteren wird über den Status informiert (siehe unten).

Folgende Meldungen sind bei **Kessel** möglich:

Anzeige	Abhängig von
---	Normaler Betrieb
Störung	
Wächter angesprochen	
Handbetrieb aktiv	Handbetrieb aktiv
Schornsteinfegerfkt, Vollast	Schornsteinfegerfunktion aktiv
Gesperrt	z.B. Eingang H1
Anlagenfrostschutz	

Folgende Meldungen sind bei **Solar** möglich:

Anzeige	Abhängig von
---	Nicht vorhanden
Handbetrieb aktiv	Handbetrieb aktiv
Störung	
Kollektorfrostschutz aktiv	Kollektor zu kalt
Rückkühlung aktiv	Rückkühlung via Kollektor aktiv
Max Speichertemp erreicht	Speicher bis zur Sicherheitstemp. geladen
Überhitzschutz aktiv	Kollektorüberhitzschutz und Pumpe Aus
Ladung Trinkwasser	
Einstrahlung ungenügend	

Programmierung

Folgende Meldungen sind bei **Trinkwasser** möglich:

Anzeige	Abhängig von
---	Nicht vorhanden
Handbetrieb aktiv	Handbetrieb aktiv
Push, Legionellenfunktion	
Push, Nenn-Sollwert	
Ladung, Legionellen-Sollwert	Legionellfunktion aktiv
Ladung, Nenn-Sollwert	
Ladung, Reduziert-Sollwert	
Geladen, Max Speichertemp	
Geladen, Max Ladetemp	
Geladen, Legio'temperatur	
Geladen, Nenntemperatur	
Geladen, Reduz'temperatur	

Folgende Meldungen sind beim **Heizkreis** möglich:

Anzeige	Abhängig von
---	Kein Heizkreis vorhanden
Handbetrieb aktiv	Handbetrieb aktiv
Estrichfunktion aktiv	Estrichfunktion aktiv
Einschaltopt + Schnellaufheiz	
Einschaltoptimierung	
Schnellaufheizung	
Heizbetrieb Komfort	Schaltprogramm, Betriebsart, Präsenztaste
Ausschaltoptimierung	
Heizbetrieb Reduziert	Schaltprogramm, Ferienprogramm, Betriebsart, Präsenztaste, H1
Raumfrostschutz aktiv	Ferienprogramm, Betriebsart, H1
Sommerbetrieb	
Tages-Eco aktiv	
Absenkung Reduziert	Schaltprogramm, Ferienprogramm, Betriebsart, Präsenztaste, H1
Absenkung Frostschutz	Ferienprogramm, Betriebsart, H1
Raumtemp'begrenzung	

Störungen - Ursachen und Lösungen

7. Störungen - Ursachen und Lösungen

7.1 Störungstabelle

Das Display des Reglers bleibt leer (keine Anzeige)
<ul style="list-style-type: none"> - Sind die Sicherungen in Ordnung? - Verdrahtungen von einer Fachperson überprüfen lassen.
Wärmepumpe heizt nicht.
<ul style="list-style-type: none"> - Sicherungen kontrollieren. - EW-Sperre aktiv? - Keine Anforderung vorhanden (Betriebsmodus, Uhrzeit und Zeitprogramm kontrollieren). - Fühleranschlüsse und Fühlerwerte kontrollieren. - Funktionskontrolle der Umwälzpumpen. - Regler-Einstellungen überprüfen. - RESET vornehmen (Wärmepumpe vom Stromnetz nehmen (z.B. über Sicherungskasten - Steuersicherung ausschalten).
Trinkwasser wird nicht warm.
<ul style="list-style-type: none"> - Betriebsmodus überprüfen. - Zeitprogramm TWW überprüfen. - Soll- und Istwert der Trinkwassertemperatur überprüfen. - Funktionskontrolle des Umleniventils (oder der TWW Ladepumpe) - EW-Sperre oder externes Sperrsignal aktiv?
Raumtemperatur stimmt nicht mit dem gewünschten Wert überein.
<ul style="list-style-type: none"> - Raumtemperatur-Sollwerte überprüfen. - Einstellung der Betriebsart. - Heizkurve (Steilheit und Parallelverschiebung) richtig eingestellt? - Anschluss und Anzeigewert des Aussentemperaturfühlers überprüfen.
Heizungsanlage funktioniert nicht richtig.
<ul style="list-style-type: none"> - Parametrierung am Wärmepumpenregler kontrollieren. - Eingänge (Temperaturfühler sowie Thermostatzustände) kontrollieren. - Ausgänge (Pumpenanschlüsse, etc.) kontrollieren

7.2 Fehlercode-Tabelle

Nachfolgend ein Auszug der Fehlercode-Tabelle. Bei weiteren angezeigten Fehlercodes bitte den Heizungsfachmann verständigen.

Fehlercode	Fehlerbeschreibung	Erläuterungen/Ursachen
10	Aussentemperatur Fühlerfehler	Anschluss bzw. AT-Fühler prüfen, Notbetrieb
30	Vorlauftemperatur 1 Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
31	Vorlauftemperatur Kühlen 1 Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
32	Vorlauftemperatur 2 Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
33	Vorlauftemperatur Wärmepumpe Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
35	Eintrittstemperatur Quelle Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
36	Heissgastemperatur 1 Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
37	Heissgastemperatur 2 Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
39	Verdampfertemperatur Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
44	Rücklauftemperatur Wärmepumpe Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
45	Quellen-Austrittstemperatur Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
48	Kältemitteltemperatur flüssig Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)

Störungen - Ursachen und Lösungen

Fehlercode	Fehlerbeschreibung	Erläuterungen/Ursachen
50	Trinkwassertemperatur 1 Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen, Notbetrieb ¹⁾)
52	Trinkwassertemperatur 2 Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
60	Raumtemperatur 1 Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
65	Raumtemperatur 2 Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
68	Raumtemperatur 3 Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
70	Pufferspeichertemperatur 1 Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
71	Pufferspeichertemperatur 2 Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
73	Kollektortemperatur 1 Fühlerfehler	Anschluss prüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
83	BSB-Draht Kurzschluss	Kommunikationsfehler, Busleitung bzw. Stecker prüfen
84	BSB Adresskollision	Adressierung der angeschlossenen Regelgeräte prüfen
85	BSB-Funk Kommunikationsfehler	Anschluss d. Funkempfängers prüfen, Batterien prüfen, Binding neu durchführen
98	Erweiterungsmodul 1 Fehler (Sammelfehler)	Interner Fehler, Modul überprüfen, Heizungsfachmann benachrichtigen
105	Wartungsmeldung	Detaillierte Informationen siehe Wartungscodes (Informationstaste einmal drücken)
106	Quellentemperatur zu tief	Quellen-Eintrittstemperatur zu niedrig oder der Durchfluss zu niedrig, Heizungsfachmann benachrichtigen 1)
107	Heissgas Verdichter 1	max. erlaubte Heissgastemp. des Kältemittels wurde überschritten, tritt der Fehler öfter auf, Heizungsfachmann benachrichtigen
108	Heissgas Verdichter 2	
121	Alarm Vorlauftemperatur 1(HK1)	Vorlauftemperatur HK1 bzw. 2 erreicht nicht den Sollwert, Heizleistung nicht ausreichend, Anlage überprüfen (Funktion Pumpe/Mischer)
122	Alarm Vorlauftemperatur 2 (HK2)	
127	Legionellentemperatur nicht erreicht	Zu große Trinkwasserabnahme während der Legionellenfunktion, kein Vorrang für Trinkwasser
146	Fühler-/Stellglied Konfigurationsfehler	Angeschlossene Fühler oder Ausgänge passen nicht zur Konfiguration, Programmierung und Fühleranschluss prüfen
171	Alarmkontakt H1 aktiv	Das am H1-Kontakt angeschlossene Gerät gibt eine Fehlermeldung aus
222	Hochdruck bei Wärmepumpenbetrieb	Hochdruckschalter im Kältekreis hat angesprochen, die Wärme kann nicht abgegeben werden. Heizkurve ggf. zu hoch eingestellt, Durchfluss Heizwasser überprüfen, Schieber oder Thermostate geschlossen, Einstellung Überströmventil. Evtl. auch Kältekreis defekt, Heizungsfachmann benachrichtigen
223	Hochdruck bei Start HK	
224	Hochdruck bei Start TWW	
225	Niederdruck	Niederdruckschalter im Kältekreis hat angesprochen, kein Durchfluss der Sole im Verdampfer.
228	Strömungswächter Wärmequelle	Quellendruckschalter im Gerät hat angesprochen, interner Soledruck zu niedrig
Extern gesperrt	Externe Sperre des Energieversorgungsunternehmens (EVU) bzw. Elektrizitätswerkes (EW)	keine Störung, Kontrolle ob eine Freigabe des EW vorliegt, Kontrolle des eingebauten Drehfeldüberwachungs-Relais
¹⁾ Abschaltung, Startverhinderung, Wiederanlauf nach Behebung des Fehlers		

Störungen - Ursachen und Lösungen

7.3 Wartungscode-Tabelle

Wartungscode	Wartungsbeschreibung
1	Brennerbetriebsstunden überschritten
2	Brennerstarts überschritten
3	Wartungsintervall überschritten

7.4 Nachfüllen von Wasser

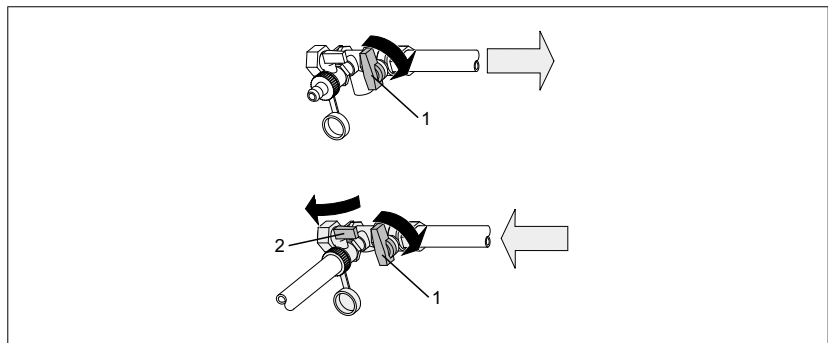
Füllen Sie nur Heizwasser in Trinkwasserqualität nach. Chemische Zusätze sind nicht zu verwenden. Im Zweifel fragen Sie Ihren Heizungsfachmann.



Damit keine Luft in die Heizungsanlage gelangt: Vor dem Anschliessen des Schlauches vorsichtig den Wasserhahn aufdrehen, bis der Schlauch sich ganz mit Wasser gefüllt hat.

Stellen Sie sicher, dass die Absperrventile **1** geöffnet sind.

1. Die Wärmepumpe am Betriebsschalter ausschalten
2. Der Verkleidungsdeckel und die linke Seitenwand muss demontiert sein
3. Schutzkappe vom Kessel-Füll- und Entleerungshahn (KFE-Hahn) **2** abnehmen
4. Schlauchtülle (bauseits) an KFE-Hahn **2** anschrauben
5. Wasserschlauch aufschieben



Achtung! Damit der Wasserdruck im Schlauch nicht ansteigt, Reihenfolge beachten:

6. Erst KFE-Hahn **2** öffnen, dann Wasserhahn **langsam** aufdrehen
7. Die Anlage bis zu einem Druck von **1,5 bar** befüllen
8. Erst Wasserhahn zudrehen, dann KFE-Hahn **2** schliessen
9. Wasserschlauch entfernen
10. Schutzkappe wieder auf KFE-Hahn **2** aufsetzen
11. Am Betriebsschalter die Wärmepumpe wieder einschalten
12. Heizungsanlage auf Dichtheit kontrollieren: Prüfen Sie, ob irgendwo im Haus Wasser aus der Heizungsanlage austritt



Falls die Heizkörper nicht warm werden: Heizkörper entlüften.

8. Wartung

8.1 Reinigung



Vor sämtlichen Wartungs- bzw. Reinigungsarbeiten muss die Wärmepumpe allpolig vom Stromnetz getrennt werden.

Reinigen Sie das Gerät bei Bedarf von außen. Verwenden Sie dafür nur milde Reinigungsmittel, die die Beschichtung der Oberfläche nicht angreifen. Das Reinigen im Innern des Gerätes muss von einem Heizungsfachmann durchgeführt werden.

8.2 Wartung



Gefahr! Wartungsarbeiten dürfen nur vom zugelassenen Heizungsfachmann ausgeführt werden. Versuchen Sie nicht, Wartungsarbeiten selber auszuführen. Sie gefährden sich und andere.

Wartungsvertrag

Die Inspektion der BLW in jährlichem Abstand ist empfehlenswert. Sollte bei der Inspektion die Notwendigkeit von Wartungsarbeiten festgestellt werden, sollten diese bedarfsabhängig durchgeführt werden.

Wir empfehlen:

- die Heizungsanlage mindestens einmal jährlich kontrollieren und ggf. warten lassen
- schließen Sie dafür einen Wartungsvertrag mit einem Heizungs-Installationsunternehmen ab; so sind eine lange Lebensdauer der Wärmepumpe und sicherer Betrieb der Heizungsanlage gewährleistet.

Dieser Abschnitt ist dem Benutzer gewidmet und folglich für die ordnungsgemäße Langzeitfunktion der Einheit von entscheidender Bedeutung.

Die gründliche und regelmässige Ausführung einiger weniger Arbeiten, kann den Eingriff von Fachpersonal ohne weiteres ersparen. Die beschriebenen Arbeiten erfordern keine besonderen technischen Kenntnisse und sind als einfache Überprüfungen an den Komponenten der äusseren Einheit zu verstehen.

- Den Zustand des Gehäuse überprüfen:
- die Befestigung der äusseren Verkleidung überprüfen (lockere Teile verursachen störende Geräusche und Schwingungen).
- Vermeiden Sie zum Schutz des Lackes das Anlehnen und Ablegen von Gegenständen am und auf dem Gerät.
- Den Quellenkreislauf sorgfältig auf Leckstellen überprüfen:
für Wartungsarbeiten ist eine autorisierte Servicestelle zuständig.
- Den Heizwasserkreislauf sorgfältig auf Leckstellen überprüfen:
für Wartungsarbeiten ist eine autorisierte Servicestelle zuständig (durch Eindringen von Sauerstoff in den Heizkreis können sich Oxydationsprodukte bilden).
- Das Netzkabel der Wärmepumpe zum Schaltschrank, darf weder gerissen noch abgeschabt sein oder sonstige Beschädigungen aufweisen, wodurch die Isolation beeinträchtigt werden könnte. Für Wartungsarbeiten ist eine autorisierte Servicestelle zuständig.



Im Info-Paket der Wärmepumpe finden Sie ein Wartungsheft. Lassen Sie dieses vom Heizungsfachmann ausfüllen und unterschreiben.

Lassen Sie festgestellte Mängel und Defekte umgehend beheben.

Energiespartipps

9. Energiespartipps

Die Wärmepumpe der Firma BRÖTJE zeichnen sich, bei regelmäßiger Wartung, durch optimalen Energieverbrauch aus. Auch Sie können Einfluss auf den Energieverbrauch nehmen. Deshalb hier noch ein paar nützliche Tipps, wie Sie noch mehr sparen können.

9.1 Richtig heizen

Raumtemperatur

- Stellen Sie die Raum-Temperatur nicht höher als nötig ein! Jedes Grad mehr Wärme erhöht den Energieverbrauch um 6 %.
- Passen Sie die Raumtemperaturen auch der jeweiligen Nutzung an. Mit Thermostat-Ventilen an den Heizkörpern können Sie die einzelnen Heizkörper in den Räumen individuell regeln.
Empfehlung für Raum-Temperaturen:
 - Badezimmer 22°C - 24°C
 - Wohnräume 20°C
 - Schlafräume 16°C - 18°C
 - Küche 18°C — 20°C
 - Flure / Nebenräume 16°C - 18°C
- Senken Sie nachts und bei Abwesenheit die Raum-Temperatur um ca. 4°C bis 5°C ab.
- Übrigens: die Küche wird beim Kochen fast von alleine warm. Nutzen Sie die Restwärme von Herd und Spülmaschine, um Energie zu sparen.
- Vermeiden Sie ständiges Nachregeln an den Thermostaten!
Ermitteln Sie einmal die Einstellung am Thermostaten bei dem die gewünschte Raum-Temperatur erzielt wird. Das Thermostat reguliert dann automatisch die Wärmezufuhr.
- Heizen Sie alle Räume in Ihrer Wohnung!
Wenn Sie einen Raum unbeheizt lassen, weil Sie ihn nicht oft nutzen, zieht dieser dennoch Heizenergie aus den Nebenräumen über Wände, Decken und Türen ab. Die Heizkörper der anderen Räume sind für diese Belastung nicht ausgelegt und arbeiten so nicht wirtschaftlich.
- Achten Sie darauf, dass die Heizkörper nicht durch Vorhänge, Schränke oder Ähnliches verdeckt werden. Hierdurch wird sonst die Wärmeübertragung auf den Raum verschlechtert.

Lüften

Regelmäßiges Lüften beheizter Räume ist wichtig für ein angenehmes Raumklima und zur Vermeidung von Schimmelbildung an den Wänden. Wichtig ist aber auch das richtige Lüften, damit Sie nicht unnötig Energie und damit Geld verschwenden.



Tipp:

- Öffnen Sie das Fenster ganz, aber nicht länger als 10 min. So erreichen Sie einen ausreichenden Luftwechsel ohne Auskühlen des Raumes.
- Stoßlüftung: mehrmals täglich 4 - 10 min das Fenster öffnen
- Querlüftung: mehrmals täglich in allen Räumen Fenster und Türen 2 - 4 min öffnen

Über längere Zeit auf Kipp geöffnete Fenster sind nicht sinnvoll.

Wartung

- Lassen Sie Ihre Wärmepumpe vor der Heizperiode warten! Wird das Gerät im Herbst gewartet, ist es für die Heizperiode im optimalen Zustand.

9.2 Trinkwassererwärmung

Trinkwassertemperatur

Eine hohe Wasser-Temperatur verbraucht viel Energie.

- Stellen Sie den Sollwert für Trinkwasser nicht höher als 55°C. Heißeres Wasser ist in der Regel nicht nötig. Zudem kommt es bei heißeren Wassertemperaturen (über 60°C) zu vermehrten Kalkablagerungen, die die Funktion Ihres Trinkwasserspeichers beeinträchtigen.

Trinkwasser bei Bedarf

Die Tages-Zeitprogramme der Regelung ermöglichen eine zeitgenaue Trinkwassererwärmung nur dann, wenn Sie warmes Wasser benötigen.

- Wenn Sie über einen längeren Zeitraum kein warmes Wasser benötigen, schalten Sie die Trinkwassererwärmung an der Bedienungseinheit der Regelung ab.

Einhebelmischer

- Wenn Sie kaltes Wasser entnehmen wollen, drehen Sie den Einhebelmischer ganz bis zum Anschlag auf „Kalt“, da sonst außerdem warmes Wasser mitfließt.

Index

A

Anlagenbuch 16
Anpassen der Heizungsanlage 29

C

Checkliste 16

D

Datum 25
Diagnose 31
Druckkontrolle 16

E

ECO 11
Einheiten wählen 25
Einweisung 8
Energiespartipp
-Lüften 38
-Raumtemperatur 38
Erstinbetriebnahme 14

F

Fehlermeldung 11, 13
Ferienprogramme 27
Frostschutzwert 11

H

Heizbetrieb 11
Heizkennlinie einstellen 29

I

INFO 11
Informationen 12

K

Kaltwasser 9

L

Leckagen 16
Lüften 38

N

Notbetrieb 31

P

Push 31

R

Raumsollwert 12
Raumtemperatur
-Komfort-Sollwert 28
-Reduziert-Sollwert 28
Reinigung 37

S

Sicherheit allgemein 6

Sommer-/Winterheizgrenze 30

Sommer/Winter-Umschaltautomatik 11

T

Tages-Heizgrenzenautomatik 11
Trinkwasserbetrieb 12
Trinkwasser-Push 31
Trinkwassertemperatur 39
-Energiespartipp 39
Trinkwasser-Temperatur 15, 30

U

Uhrzeit 25
Unterlagen 8

V

Verwendete Symbole 5

W

Wartungsmeldung 11, 13
Wasserdruck prüfen 9

Z

Zeitprogramm 26

Raum für Notizen

A large, empty rectangular box with a thin black border, occupying most of the page. It is intended for the user to write notes.

Raum für Notizen

A large, empty rectangular box with a thin black border, occupying most of the page. It is intended for the user to write notes.

Raum für Notizen

A large, empty rectangular box with a thin black border, occupying most of the page. It is intended for the user to write notes.

